



Bildquelle: Hoyer Brandschutz



Bildquelle: Robert Tober

Pumpenzentrale für Sprinkleranlage: Regelmäßige Überprüfungen stellen sicher, dass die Anlage am Tag X auch funktioniert

Ing. Werner Hoyer-Weber und Ing. Bruno Hoyer (v. li.) raten dazu, Brandschutz nicht auf die leichte Schulter zu nehmen

HOYER BRANDSCHUTZ

Brandschutz ist Chefsache

Gesamtkonzepte geben Sicherheit und sparen Kosten

Auf maßgeschneiderte Brandschutzpakete hat sich Hoyer Brandschutz, Wien, spezialisiert. Statt Anlagen von der Stange bietet man zielorientierte Kombinationen aus baulichen, technischen und organisatorischen Brandschutzlösungen an.

Nach einer US-amerikanischen Statistik sind 43% der Betriebe, die einen Großbrand hatten, innerhalb von zwei Jahren in Konkurs gegangen“, berichtet Ing. Werner Hoyer-Weber, Geschäftsführer von Hoyer Brandschutz. „Der Bauherr ist in der Verantwortung, das Ausfallrisiko möglichst gering zu halten. Wenn die Sägelinie ausfällt, steht der Betrieb.“

Da Brandschutz nicht zu den Kernaufgaben der Produzenten gehört, findet sich das Thema meist auch sehr weit unten auf der Prioritätenliste. „Manche glauben, dass es reicht, Gesetzesauflagen zu erfüllen oder, dass Versicherungen den Schaden ohnehin abdecken“, erklärt Hoyer-Weber. Gesetze zielen jedoch nur auf die Vermeidung von Personenschäden ab.

Brandschutz ist Bilanzschutz

Zwar können Brandversicherungen für den Sachschaden und die Betriebsunterbrechungen aufkommen. „Das Problem ist aber, dass beim Stillstand der Produktion die Kunden schnell zu anderen Anbietern wechseln“, erzählt Hoyer-Weber. „Brandschutz ist eben auch Bilanzschutz.“

Als unabhängiges Ingenieurbüro realisiert das Unternehmen maßgeschneiderte Brandschutzpakete unter Einhaltung aller behördlichen Richtlinien, Auflagen und Bauordnungen. Im Mittelpunkt steht die Erarbeitung rascher und praxisbezogener Lösungen, die individuelle Kundenwünsche sowie Anforderungen von Architekten, Versicherungen und Behörden in Einklang bringen.

„Wir kombinieren den baulichen (Brandabschnitte, Brandwände) mit dem anlagentechnischen Brandschutz. Während eine Brandschutzwand ohne Sprinkleranlage für 90 Minuten bemessen sein muss, reichen mit Sprinkler vielleicht 30 Minuten aus“, informiert Hoyer-Weber. Durch Einsparung von Baustoffen sinken die Ge-

samtkosten. Als Ergebnis erhält der Kunde eine hinsichtlich des Kosten-Nutzen-Verhältnisses zielorientierte Gesamtbewertung des erforderlichen Brandschutzes in seinem Gebäude. Wichtig ist der Gesamtschutz eines Unternehmens, etwa auch die Einbeziehung einer benachbarten Biomasseanlage. Geschützt wird unter anderem das Förderband zwischen Heiz- und Sägewerk. Schließlich darf sich ein Brand nicht über den Spänetransport ausbreiten. Dafür installiert man Sprühflutanlagen. Ein Funkendetektor sorgt für eine rasche Branderkennung und Auslösung der Anlage.

So hat man bei Stora Enso Timber in Ybbs den Brandschutz für das angeschlossene Biomasseheizkraftwerk und die Pelletsproduktion durchgeführt. Andere Vorzeigeprojekte aus der Holzbranche sind Mosser Holzindustrie, Hasslacher Drauland Holzindustrie, RZ Holzindustrie, Biomasse Heizkraftwerk Ybbs oder das ÖBf Biomassekraftwerk Simmering.

Brandschutztechnische Bewertung

Zum Leistungsspektrum gehören auch das Begehen der Betriebe und das Aufzeigen von Handlungsbedarf. Die Gutachter beraten hinsichtlich nötiger Um- oder Ausbauten bei Veränderungen am Gebäude oder dessen Nutzung. „Realität ist, dass wir bei vielen Unternehmen fündig werden“, verrät Hoyer-Weber.

Zahlreiche Brandfälle sind statistisch nicht erfasst, weil Löschanlagen Entstehungsbrände bekämpfen und die Produktion unmittelbar fortgesetzt wird. Die Effizienz ist aber nur gewährleistet, wenn die Betriebsbereitschaft der Anlage überprüft wird. Dazu sagt Ing. Bruno Hoyer, Vater von Hoyer-Weber: „Eine Löschanlage wird installiert, um irgendwann am Tag X zuverlässig ihren Dienst zu tun. Wenn man ein Auto über viele Jahre stehen lässt, kann man auch nicht erwarten, dass

> DATEN & FAKTEN

HOYER BRANDSCHUTZ

Gründung:	1990 (als Sprinklerplan)
Geschäftsführer:	Ing. Bruno Hoyer und Ing. Werner Hoyer-Weber
Standort:	Wien
Mitarbeiter:	7
Dienstleistungen:	Brandschutzkonzepte, Planung von Brandmelde- und Löschanlagen, Überprüfung, Abnahme und Revision von Löschanlagen, Erstellung von Brandschutzplänen
Projekte im Ausland:	30 bis 50%



Über Förderbänder können sich Brände rasch ausbreiten – Sprühflutanlagen bieten Sicherheit

es hinterher einfach so losfährt – selbst mit einer neuen Batterie nicht. Daher sind regelmäßige Revisionen der Sprinkleranlagen nötig.“

Erweitertes Leistungsportfolio

1990 gründete Hoyer das Unternehmen Sprinklerplan Brandschutzanlagen als erstes Ingenieurbüro für Brandschutzplanung in Österreich. 2008 erfolgte die Umbenennung in Hoyer Brandschutz. Darüber hinaus wurde das Leistungsportfolio um die Bemessung von Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, die Projektierung von Gaslöschanlagen und die Planung von Fluchtwegkonzepten erweitert.

Etwa 30 bis 50% der Projekte vollzieht Hoyer Brandschutz im Ausland, vor allem in Osteuropa. „Dort sind die Vorschriften der Behörden umfangreicher und expliziter“, erklärt Hoyer, Experte für internationale Vorschriften. „Jeder Staat hat eigene Richtlinien. Wir wissen, was gefordert ist.“ **PL**